

Autobatterie: Sauberkeit hilft gegen Entladung im Winter



Dec 13, 2021 | Auto, Reise & Verkehr

TÜV Rheinland: Kurzstrecken sind „Stress“ für die Batterie / Kälte senkt die Batterieleistung und erhöht das Pannenrisiko / Schwergängiger Anlasser ist ein unüberhörbares Warnzeichen / Ladegeräte verlängern die Batterie-Lebensdauer

Ansprechpartner:

Joerg Meyer zu Altenschildesche
Stellvertretender Konzernsprecher
+49 221 806-2255
joerg.meyer@de.tuv.com

Die Autobatterie ist eine Schwachstelle am Fahrzeug: 2020 waren Defekte der Batterie für fast die Hälfte aller Pannen verantwortlich. Weit häufiger noch als im Jahresschnitt geben Batterien jedoch während des Winters ihren Geist auf. Eisige Temperaturen setzen allen Akkus zu, am stärksten allerdings älteren Batterien, deren Kapazität im Laufe der Zeit nachgelassen hat. Während Autobatterien bei minus 10 Grad Celsius per se ein Drittel ihrer vorhandenen Kraft einbüßen, wird gerade dann zum Anlassen des kalten Motors ein Drittel mehr Strom benötigt, da die eisige Kälte das Motoröl zähflüssiger gemacht hat.

Der deutlich höhere Energiebedarf in Kombination mit kurzen Fahrstrecken kann für die Batterie schnell zum Problem werden. „Licht, Scheibenwischer, Klimaanlage sowie Sitz, -Scheiben- und Spiegelheizung sind Stromfresser, die bei Minusgraden eine Autobatterie in die Knie zwingen können“, sagt Thorsten Rehtien, Krafftahrtexperte bei TÜV Rheinland. „Auf kurzen Strecken schafft es die Lichtmaschine einfach nicht, die Batterie wieder aufzuladen. Das funktioniert nur bei längeren Fahrten, nachdem das Auto warm geworden ist und die Batterie durch Heizung und andere Stromverbraucher nicht mehr beansprucht wird.“

Pflege verlängert die Lebensdauer

Autobatterien halten im Schnitt – je nach Beanspruchung – zwischen fünf und sechs Jahren. Mit ein wenig Pflege und einem Ladegerät lässt sich die Lebensdauer jedoch verlängern. Eine saubere Batterie entlädt sich langsamer, denn an verschmutzten Polen können Kriechströme entstehen, die die Batterie zusätzlich belasten. Ein deutliches Warnzeichen für eine schwächelnde Batterie ist der schwerfällige Anlasser. Ein Grund, die Batterie zu tauschen, ist das zwar noch nicht, aber ein deutlicher Hinweis, sie umgehend aufzuladen. „Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs sollte die Batterie möglichst abgeklemmt und dann an ein Ladegerät angeschlossen werden. Eine Tiefentladung sollte unbedingt vermieden werden, weil sich sonst die Batterie womöglich gar nicht mehr laden lässt“, erklärt Krafftahrtexperte Thorsten Rehtien.

Kontrolle der Batterie bei der Hauptuntersuchung

Auch im Rahmen der regelmäßigen Hauptuntersuchung wird die 12-Volt-Batterie übrigens kontrolliert. Ist die Batterie in einem guten Zustand, ohne sichtbare Schädigungen und ist sie sicher befestigt? Solche Punkte gehören zu den rund 160 Kriterien, die Sachverständige bei der regelmäßig fälligen Hauptuntersuchung kontrollieren. Solche Überprüfungen dienen dazu, offensichtliche elektrische Gefahren auszuschließen, Kapazität und Leistungsfähigkeit der Batterie werden dagegen nicht eingehend kontrolliert.

Weitere Informationen zur Vorbereitung auf die HU unter www.tuv.com/hu bei TÜV Rheinland.

Sicherheit und Qualität in fast allen Wirtschafts- und Lebensbereichen: Dafür steht TÜV Rheinland. Mit mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 2 Milliarden Euro zählt das vor rund 150 Jahren gegründete Unternehmen zu den weltweit führenden Prüfdienstleistern. Die hoch qualifizierten Expertinnen und Experten von TÜV Rheinland prüfen rund um den Globus technische Anlagen und Produkte, begleiten Innovationen in Technik und Wirtschaft, trainieren Menschen in zahlreichen Berufen und zertifizieren Managementsysteme nach internationalen Standards. Damit sorgen die unabhängigen Fachleute für Vertrauen entlang globaler Warenströme und Wertschöpfungsketten. Seit 2006 ist TÜV Rheinland Mitglied im Global Compact der Vereinten Nationen für mehr Nachhaltigkeit und gegen Korruption.
Website: www.tuv.com